

JiMs Bar - KONZEPT -

Vorwort

Auf (Groß-)Veranstaltungen wird beobachtet, dass Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene vermehrt zu alkoholischen Getränken greifen. Sowohl „Vorglühen“ vor der Veranstaltung als auch „Druckbetankung“ und erhöhter Alkoholkonsum während der Veranstaltung haben einen sehr hohen Stellenwert.

Insbesondere bei Stadt-/Gemeindefesten, Schützenfesten und sonstigen öffentlichen Veranstaltungen ist der Alkoholkonsum junger Menschen sehr hoch. In Vor- und Nachbereitungsgesprächen mit Veranstaltern, Vertreter/-innen von der Suchtberatungsstelle, vom Ordnungsamt und von der Polizei sowie des Jugendschutzes des Kreises Pinneberg ist der Alkoholkonsum junger Menschen bei Veranstaltungen zum Hauptthema geworden.

Neben verstärkten präventiven Aufklärungsaktionen über die Suchtpräventionsstellen und der Präsenz von Polizei, Ordnungsamt und Jugendschutz soll JiMs Bar der bisherigen Entwicklung entgegenwirken.

Die Umsetzung des Projektes erfolgt im Rahmen des Präventionskonzeptes des Kreises Pinneberg.

Ziel

Ziel von JiMs Bar ist, jungen Menschen, d.h. Jugendlichen und junge Erwachsenen, auf öffentlichen bzw. kommunalen (Groß-)Veranstaltungen und bei Vereinsfesten ein attraktives jugendgerechtes nichtalkoholisches Getränkeangebot als Alternative zu den alkoholischen Getränken machen zu können.

Vom Angebot alkoholfreier Cocktails sollen folgende positive Effekte ausgehen:

- Die jungen Menschen sollen zu einem kontrollierten und kritischen Umgang mit Alkohol angeregt werden.
- Der frühe und meist risikohafte Alkoholkonsum bei Kindern und Jugendlichen soll vermindert werden.
- Die kritische Auseinandersetzung mit dem Thema „Alkohol“ unter Gleichaltrigen soll gefördert werden.
- Jungen Menschen werden durch alkoholfreie Cocktails eine „coole“, stilvolle, in der Erwachsenenwelt beliebte und zugleich leckere Alternative zu alkoholischen Getränken angeboten. Davon profitieren auch die (jungen) Menschen, die den Konsum von Alkohol z.B. aus kulturellen oder religiösen Gründen ablehnen.

Mitglieder der Steuerungsgruppe:

Jörn Folster
(Kinder- und Jugendarbeit)

Stefan König
(Sportvereine)

Karl-Heins Malorny
(Suchtprävention)

N.N.
(Erzieherischer Jugendschutz)

Andrea Pinzek
(Ordnungsrechtlicher Jugendschutz)

Brigitts Tschermak
(Gewaltprävention)

Ingo Waschkau
(Vereine und Verbände)

Carsten Wegner
(Polizeiliche Prävention)



Das Angebot soll auch Erwachsene ansprechen: Wenn sie alkoholfreie Cocktails zu sich nehmen, weil es ihnen schmeckt oder weil sie z.B. nach der Veranstaltung noch Auto fahren müssen, übernehmen sie eine positive Vorbildfunktion für junge Menschen. Um im Rahmen eines aktiven Jugendschutzes gezielt Jugendliche und junge Erwachsene in das Angebot einzubinden, arbeitet die JiMs Bar nach dem „peer to peer“-Prinzip: junge Menschen sind für junge Menschen als JiMs Barkeeper tätig.

Qualitätsstandards

Ausbildung zum JiMs Barkeeper

Voraussetzung für die Barkeepertätigkeit in JiMs Bar ist die Teilnahme an der JiMs Bar-Schulung.

Diese Schulung beinhaltet die Einführung in das Thema Sucht (Gewohnheit/Abhängigkeit), Informationen zu Hygiene (Lebensmittel-, Arbeitsplatz- und persönliche Hygiene), ein Training zum Umgang mit Gästen sowie Grundlagen der Cocktailherstellung und (technische) Einweisung in JiMs Bar. Die ausgebildeten Barkeeper/-innen erhalten ein Zertifikat und Barkeeperkleidung (schwarze Barkeeperschürze und rotes Poloshirt mit Aufdruck), die sie während ihres Einsatzes tragen, um als ausgebildete Barkeeper/-innen erkennbar zu sein.

An den Schulungen können alle Interessierten ab 16 Jahren teilnehmen.

Jüngere Jugendliche zwischen 13 und 16 Jahren können an einer Assistentenschulung teilnehmen, die inhaltlich auf die jüngere Zielgruppe zugeschnitten ist. Sie erhalten nach Abschluss ein Zertifikat und dürfen in JiMs Bar in Anwesenheit von ausgebildeten Barkeepern/-innen über 16 Jahren aktiv werden.

Für die einzelnen Themengebiete der Schulung werden Referent/-innen aus den jeweiligen Fachgebieten eingesetzt.

Leihbedingungen

Für das Ausleihen von JiMs Bar gelten festgelegte Leihbedingungen inklusive der Leihgebühr. Die Leihgebühr für JiMs Bar ist möglichst niedrig gehalten.

JiMs Bar kann von Vereinen, Verbänden, Kommunen, Schulen, Firmen (Ausbildungsbetriebe) und anderen Institutionen ausgeliehen werden.

Voraussetzung für das Ausleihen der JiMs Bar ist, dass ausgebildete JiMs Barkeeper/-innen zur Verfügung stehen. Personal ohne JiMs Barkeeperausbildung ist auf der JiMs Bar nicht zulässig.

Ausstattung / Equipment

JiMs Bar ist vollständig ausgestattet und enthält alle für die Herstellung von Cocktails benötigten Materialien sowie (Plastik-)Gläser für den Ausschank. Um eine entsprechende

Mitglieder der Steuerungsgruppe:

Jörn Folster
(Kinder- und Jugendarbeit)

Stefan König
(Sportvereine)

Karl-Heinz Malorny
(Suchtprävention)

N.N.
(Erzieherischer Jugendschutz)

Andrea Pinzek
(Ordnungsrechtlicher Jugendschutz)

Brigitts Tschermak
(Gewaltprävention)

Ingo Waschkau
(Vereine und Verbände)

Carsten Wegner
(Polizeiliche Prävention)



Qualität zu gewährleisten, kommt professionelles Equipment zum Einsatz, wie es auch im gastronomischen Bereich zum Herstellen von Cocktails verwendet wird (Mixer, Shaker, Crusher usw.). Ergänzendes Equipment ist bereits vorhanden oder wird bedarfsorientiert erweitert (z.B. Musikanlage im JiMs Barwagen, Stehtische usw.).

Ausschank / Angebot

JiMs Bar hält ausschließlich alkoholfreie Cocktails vor!

Umsetzung und Projektpartner

Für die Umsetzung des Projektes wurde 2006 der Kreisjugendring Pinneberg e.V. und in 2011 die gemeinnützige Gesellschaft für Jugend- und Suchthilfe mbH als JiM-Partner gewonnen.

Der Kreisjugendring Pinneberg e.V. führt unter Beteiligung entsprechender Fachkräfte die Schulungen zum JiMs Barkeeper durch.

Die gemeinnützige Gesellschaft für Jugend- und Suchthilfe mbH setzt das bereits landesweit übernommene Projekt im Kreis Pinneberg und im ländlichen Raum der AktivRegionen Pinneberger Marsch und Geest und Holsteiner Auenland um und übernimmt die Abwicklung der Ausleihe. Hierunter fallen auch kleinere Reparaturarbeiten sowie Instandsetzungsmaßnahmen.

Neben dem Kreisjugendring Pinneberg e.V. und der gemeinnützigen Gesellschaft für Jugend- und Suchthilfe mbH beteiligten sich der Landesrat für Kriminalitätsverhütung Schleswig-Holstein (Förderer), das Ministerium für Soziales, Gesundheit, Familie, Jugend und Senioren des Landes Schleswig-Holstein (Finanzierung landesweiter Schulungen beim Kreisjugendring Pinneberg e.V.), der Kreis Pinneberg (Finanzierung der Bar und kreisweiter Schulungen) und die Gemeinde Rellingen (Förderer) an dem Projekt JiMs Bar.

Erweiterung

Nach der ersten Anlaufphase und den Einsätzen der JiMs Bar in Form eines Barwagens ist vermehrt die Nachfrage nach der JiMs Bar für Veranstaltungen in geschlossenen Räumen aufgekommen (z.B. in Jugendzentren, vereinseigenen Räumen, Schulen oder Festzelten). Aus diesem Grund wurde der JiMs Barwagen im Jahr 2008 um eine Indoorversion der JiMs Bar ergänzt. Hierbei handelt es sich um eine transportable Indoor-Bar bestehend aus mehreren Modulen. Als Eye-Catcher wurde der „JiMy Shaker“ kreiert, der als Holzfigur an der Bar steht. Seit 2011 sind das Ausleihverfahren, die Aquse und der Standort der Bars in einer Hand, zentral bei der gemeinnützigen Gesellschaft für Jugend- und Suchthilfe mbH angesiedelt.

Mitglieder der Steuerungsgruppe:

Jörn Folster
(Kinder- und Jugendarbeit)

Stefan König
(Sportvereine)

Karl-Heins Malorny
(Suchtprävention)

N.N.
(Erzieherischer Jugendschutz)

Andrea Pinzek
(Ordnungsrechtlicher Jugendschutz)

Brigitts Tschermak
(Gewaltprävention)

Ingo Waschkau
(Vereine und Verbände)

Carsten Wegner
(Polizeiliche Prävention)



In 2012 wird der fast kostenlos erworbene 2. JiMs Barwagen, der von den Auszubildenden der Deutschen Bahn AG im Rahmen eines Sozialprojektes umgebaut wurde, eingeweiht.

Weiterentwicklung / Qualitätssicherung

Für die Weiterentwicklung des Projektes werden die Bewertungen der Schulungsteilnehmer/-innen sowie die Eindrücke der Barkeeper/-innen über die Einsätze der JiMs Bar auf Veranstaltungen ausgewertet. Zusätzlich erfolgen Abfragen in den jeweiligen Nachbereitungsgesprächen mit den Veranstaltern, Vertreter/-innen von Ordnungsamt und Polizei sowie dem Kreisjugendschutz.

Pinneberg, im Jahr 2008 inkl. Fortschreibungen bis 2012

Mitglieder der Steuerungsgruppe:

Jörn Folster
(Kinder- und Jugendarbeit)

Stefan König
(Sportvereine)

Karl-Heins Malorny
(Suchtprävention)

N.N.
(Erzieherischer Jugendschutz)

Andrea Pinzek
(Ordnungsrechtlicher Jugendschutz)

Brigitts Tschermak
(Gewaltprävention)

Ingo Waschkau
(Vereine und Verbände)

Carsten Wegner
(Polizeiliche Prävention)